

MEGAPULS

Sonderausgabe | DeMeKo ADL | Persönlicher Nachrichtenfilter EIN

WETTER > LOKAL ✕

**GEWITTER,
STARKREGEN,
SEHR WARM
39°C**



SZENE > MODE ✕

**CYBERPIRATE ÜBERRASCHT MIT
NEUER PIRATENLOOK-LINIE MIT
INDUSTRIE-KÜHLFUNKTION BY
SAEDERLINE™**

SPORT > MODE ✕

**ZUM TÖTEN SCHÖN: NEUE
LONGCOAT-REIHE „CALIBAN“
VON NIGHTSHADE EROBERT
DEUTSCHE LAUFSTEGE**

MAI VORBEI!

SO LANG FEIERTEN DIE BERLINER CHAOTEN IN 2081

IM FOKUS

BERLIN – Rund einen Monat nach dem 1. Mai 2081 hat Polizeidirektor Yılmaz Wojenko nun den Abschlussbericht zu den diesjährigen Mai-Feierlichkeiten vorgelegt. Und diese hatten es in sich: Ein Aktionsbündnis verschiedener Gruppen aus dem linken Spektrum hatte dazu aufgerufen, die Mai-Proteste auf den gesamten Monat auszudehnen und dabei allwöchentlich wechselnde Protestanlässe in den Vordergrund zu rücken. „Bereits die Eröffnung des Protestmonats am 1. Mai stellte besondere Herausforderungen an die Einsatzkräfte“, so BERVAG-Polizeidirektor Yılmaz Wojenko (PsiAid): „Neben den üblichen Krisenherden im Raum Kreuzhain und Mitte kam es insbesondere in Tegel und Reinickendorf zu gewaltsamen Zusammenstößen zwischen Demonstranten und Polizeikräften“. Eine Übersicht zu Einsätzen und Einsatzorten am 1. Mai 2081 zeigt im Vergleich zu den Vorjahren sowohl eine gestiegene Fallzahl als auch eine breitere Streuung von Fällen im gesamten Stadtgebiet, mit Tegel/Reinickendorf als deutlichem, neuen Cluster. „Die Entstehung des Tegeler Clusters ist eine direkte Fortführung der seit Herbst 2080 schwelenden Proteste gegen die Gebietsabtritte der Reinickendorfer Bezirksabgeordneten Sofia Nordin“, so Wojenko weiter: „Wir waren somit vorgewarnt und konnten gut auf die geänderte Lage reagieren.“ Insbesondere lobte Wojenko die gute Zusammenarbeit zwischen den Berliner Polizeidiensten und den Sicherheitsabteilungen von Großkonzernen und geschützten Wohnanlagen: „Die beteiligten Alternativen Polizeidienste haben sich zum allergrößten Teil als verlässliche und disziplinierte Unterstützung erwiesen. Auch der Zugang zu Konzernanlagen zur Verfolgung fliehender Gewalttäter hat besser funktioniert als in der Vergangenheit“, so der Polizeidirektor. Als Schlüsseltechnologie für ein koordiniertes Vorgehen verschiedener Einheiten und Stellen hat sich laut Wojenko das im Aufbau befindliche Terrorabwehrnetz „Kassandra“ erwiesen: „Bereits in dieser frühen Projektphase hat sich gezeigt, dass uns besseres Wissen zu einem früheren Zeitpunkt zur Verfügung steht und die am Besten positionierten Einheiten durch das System automatisch mit nützlichen Aufklärungsdaten und Handlungsempfehlungen versorgt wurden“. Als problematisch bewertete Wojenko hingegen die Ausdehnung der „Maifeiern“ über den ganzen Monat: „Die zum 1. Mai notwendige erhöhte Alarmbereitschaft und die Aktivierung zusätzlicher Polizei- und Einsatzkräfte kostet die BERVAG immense Geldmittel, welche Berlin viel besser für die Ausbau des Schulwesens, für bessere Straßen, neue Wohnung und soziale Hilfen gebrauchen könnte. Die Ausdehnung der Maibereitschaft und die steil gestiegene Zahl der Einsätze wird den Haushalt 2081 in besondere Maße belasten.“ Dennoch betrachte die BERVAG den 1. Mai 2081 trotz „Verlängerung“ als „überwiegend und im Vergleich friedlich“. Die gestiegene Zahl der Zwischenfälle und Einsätze sei teilweise dadurch ausgeglichen worden, dass die Schwere der Fälle gesunken sei: „Im Vergleich hat insbesondere Vandalismus stark zugenommen. Dafür ist der Einsatz von Waffen und Sprengstoffen gesunken.“ **[MEHR]**

TOP MELDUNGEN ✕

ADL Forschungsminister Dreher (CVP): Innovationsbereitschaft deutscher Unternehmen ist „ausbaufähig“.

BERLIN Lkw-Drohne durchbricht BGS-Sperre auf der A10. Vier Verletzte. Spedition im Verdacht.

HAMBURG Erneut Hagenbeck-Tiere von Unbekannten angezündet. HanSec beobachtet eskalierende öffentliche Entrüstung mit Sorge, befürchtet Hexenjagden.

RHEIN-RUHR Fatih Prince erhält Hauptrolle in Neuverfilmung des umstrittenen Kultklassikers „The Crying Wall“ über die Nacht des Zorns.

alt.beep

Chatraum F-JOBS445

- 🔴001 :: EXORZISMUS! Suche erfahrenes Team zur Bannung eines machtvollen Geistes aus Museum im Raum Köln. **[MAIL]**
 - 🔴002 :: Team gesucht mit Deckersupport zwecks Datenbeschaffung und -manipulation bei einem mittelständischen Unternehmen der Abfallwirtschaft in der Region Brandenburg! **[MAIL]**
 - 🔴003 :: Suche Crew mit eigenem Fahrzeug zwecks Extraktion eingekesselter Freiheitskämpfer aus Nowa Niwa. **[MAIL]**
 - 🔴004 :: sUchE nEue fReUde **[MAIL]**
 - 🔴005 :: Einflussreiche Einzelperson sucht Team zwecks Schüren von Konflikten zwischen Metamenschen-Gruppen im Raum Bottrop. Hauer und/oder Elfen im Team von Vorteil, aber keine Bedingung. **[MAIL]**
 - 🔴006 :: Team gesucht zur Bau-sabotage gegen eine Anlage der Abfallwirtschaft in der Region Brandenburg. **[MAIL]**
 - 🔴007 :: Team gesucht zur Extraktion oder Neutralisation mehrerer hochrangiger Unternehmensvertreter (Mittelständler, Unternehmen der Abfallwirtschaft). **[MAIL]**
- [1] 2 3 4 5 6 7 8 9 ... 137 >

SUPERBILD TECHNIK



PERFEKT UNPERFEKT

GROSS-FRANKFURT – Wie uns ein Sprecher des Magistrats heute bestätigte, fand vor Kurzem ein unangekündigter Penetrationstest durch unabhängige Sicherheitsberater statt. Dabei wurden mehrere kritische Sicherheitslücken in den Befehlsprotokollen des gemeinsam von Sternschutz und Mitsuhamma betriebenen Drohnennetzwerks aufgedeckt. Laut uns vorliegenden Auszügen des vorläufigen Abschlussberichtes können Hacker die Lücken dazu nutzen, der Verfolgung durch die beauftragten Sicherheitsdienstleister zu entgehen. Dem Bericht nach gebe es keine konkreten Hinweise darauf, dass die Sicherheitslücken in der Vergangenheit bereits ausgenutzt wurden. Der entsprechende Nachweis sei allerdings auch schwer zu erbringen. Es gebe somit keine Garantien, dass nicht schon Ermittlungen manipuliert wurden. Sternschutz noch MCT waren zu keinem Kommentar bereit.

RUNA



A42-AUSBAU BESCHLOSSEN

DÜSSELDORF – Die Überbauung der chronisch überlasteten A42 mit einer zweiten Autobahnebene nach A3-Vorbild ist beschlossene Sache. Endlich, möchte man schreien: Das Projekt wurde jahrelang verzögert wegen Kompetenzgerangel der beteiligten Stellen auf Allianz- und Landesebene sowie der heftig umstrittenen Finanzierung des Großbauprojektes. Diese scheint nun gesichert: Die zur **[Phalanx Group]** gehörende Hannover Rück hat nach langem Verhandeln die Risikoabsicherung des Projektes übernommen. Dies hat direkt positiven Einfluss auf die Kreditvergabe speziell für finanziell schwache Städte und Gemeinden, die als Anlieger zur Teilfinanzierung herangezogen werden. „Die Verdoppelung der Kapazität der A42 ist alternativlos für die langfristig positive Entwicklung und die Konkurrenzfähigkeit der ganzen Rhein-Ruhr-Region“, so Gelsenkirchens Bürgermeister Arne Müller.

SHADOWPEDIA

PHALANX GROUP

Firmenstatus: A-Konzern

Vorstandsvorsitz: Christian Deden

Aufsichtsratsvorsitz: Volmar Augstein

Hauptsitz: Hannover

Hauptanteilseigner: Deutsche Treuhand (32%), ADL (12%), Norddeutscher Bund (6%), Francois Duvaillier (6%), Zürich Investments (4%), Wuxing (3%), Rest Streubesitz

Geschichte >> Die ersten 30 Jahre des neuen Jahrtausends hielten viele Herausforderungen für die damalige deutsche Republik bereit, darunter die Sturmflut von 2002, der Cattenom-GAU von 2008, die VITAS-Ausbrüche von 2010 und 2022, die Schwarze Flut von 2011 und der Crash von 2029. Unzählige Unternehmen fielen diesen und weiteren Ereignissen zum Opfer, die in keiner Risikoabwägung einkalkuliert waren – mit schwerwiegenden Folgen für die gesamte Versicherungsbranche. Während Versicherungsgiganten wie Allianz-Gruppe oder Munich Re diese Zeit überstanden, musste die deutlich kleinere **HDI-Gruppe** (Haftpflichtverband der Deutschen Industrie) aus Hannover Konkurs anmelden. Um einen noch größeren Schaden für die deutsche Wirtschaft zu verhindern, sprang die Bundesregierung unter Kanzler Norbert Mengens als Schuldner ein. So ging die HDI-Gruppe in den Besitz der wiedergegründeten **Deutschen Treuhand** über.

■ Während der KFS-Krise hatte die Beloit-Regierung den Plan, die Privatisierung des Gesundheitswesens über Umwege wieder rückgängig zu machen. So zeigte man deutliches Interesse an BuMoNA, die zu diesem Zeitpunkt ebenfalls ein A-Konzern war und schon länger mit der Regierung über eine mögliche Exterritorialität basierend auf den Passauer Verträgen verhandelte. Die Versicherungssparte der Phalanx zusammen mit der Gesundheitspartie von BuMoNA würden eine starke Kombination ergeben und hatten zudem die Chance, nach den damaligen Prä-Megakonaudit-Regelungen zum AA-Konzern aufzusteigen. Sollte es nicht dazu kommen, wäre man dann bereit gewesen, eine Exterritorialität nach den Passauer Verträgen zu akzeptieren. BuMoNA müsse dabei nur ein Mitspracherecht der Regierung akzeptieren. Dazu kam es, wie wir wissen, allerdings nie, da der FBV intervenierte und Ruhrmetall anwies BuMoNA, ein Übernahmeangebot zu machen (der FBV hielt große Anteile an beiden Konzernen). > **Justizopfer**

SHADOWBOT



Um den Staatshaushalt zu entlasten, wurde kurz vor der Wahl 2030 mit dem Verkauf von Teilen der HDI-Gruppe begonnen. Die nachfolgende USPD-Regierung stoppte diesen Vorgang wieder, allerdings hatte die Commerzbank die eigentliche HDI-Versicherung und andere zentrale Tochterunternehmen bereits erworben und formte daraus die HFVG (Hannoversche Versicherungs- und Finanzdienstgesellschaft). Die Treuhand führte in den 30ern die Überreste der HDI-Gruppe mit anderen kleinen Versicherungen, die sie übernommen hatte, zusammen und benannte sie in **Phalanx Versicherungen** um. Unter der Regierung Berning (USPD) wurde der Konzern 2038 in eine staatlich geführte ÖAG umgewandelt. Die Regierung Linnheimer (LDFFP) wiederum wollte 2066, nach dem zweiten Matrixcrash, den Konzern so schnell wie möglich privatisieren. Im Zuge der Komplettprivatisierung des Gesundheitswesens und zur Entlastung des Staatshaushalts wurden die verbliebenen Beamtenversicherungen der Rentenversicherung der neu gegründeten **Phalanx Group** angegliedert. Im Laufe der kommenden Jahre entwickelten sich Chefetage und externe Beraterstellen der Gruppe zu einem sicheren und sehr lukrativen Hafen für jene Politiker und deren Parteifreunde, welche die Gründung des Unternehmens seinerzeit auf den Weg gebracht hatten. Trotz der hohen Staatsbeteiligung konnte der Konzern 2069 ein A-Rating vom Konzerngerichtshofs erlangen. Unter der Regierung Beloit (BVP) wurde die Phalanx-Gruppe wieder näher an den Staat gerückt.

NEXT ▶

NEUAUSHANDLUNG DES POLIZEIVERTRAGES VON LILLE:

STERNSCHUTZ ERHÄLT DEN ZUSCHLAG

Die französische Stadt Lille besitzt seit längerem einen privaten Polizeidienst. Bisher wurde dieser Polizeidienst von diversen vor Ort ansässigen Konzernen gestellt. Dies führte im Alltag allerdings immer wieder zu diversen Schwierigkeiten und internen Streitigkeiten, was wiederum in einer geringeren Aufklärungsquote von Verbrechen resultierte. Französische Medien hatten dies schon öfter thematisiert, und auch die Regierung in Paris war besorgt über die Sicherheitslage in der Stadt. Deshalb stellte sie das Gendarmerie Nationale Special Response Unit unter der Leitung von Angélique Rouge auf, welches die lokale Polizei unterstützen aber auch überwachen sollte. Nach dem Verschwinden von Rouge im Jahre 2076 übernahm Jean-Baptiste Veacheau die Leitung der Einheit. Da die Lage in Lille weiterhin weit entfernt von optimal war, wurde die Stadt auf Veacheaus Bestreben tätig. Im Herbst 2079 begann Lille eine neue Ausschreibung, bei der sich neben dem Sternschutz (FBV) auch Esprit-Dassault, De Maas-Waker (Regulus), Knight Errant (Ares) und Neo-PD (Renraku) beworben haben. Nach zähen Verhandlungen erhielt das Angebot des Sternschutzes den Zuschlag, was nicht zuletzt auf die schlechte Performance der anderen Anbieter in der Ausschreibung zurückzuführen sei, so die Verantwortlichen. Im Zuge der Übernahme der Polizeiaufgaben durch den Sternschutz sollen sowohl die bisherige Polizei, als auch die Spezialeinheit der Gendarmerie aufgelöst werden. Zur Zeit befindet sich der deutsche Sicherheitsdienst in Verhandlung über die etwaige individuelle Übernahme von Teilen des Personals der vormaligen Polizeidienstleistenden. Der Erfolg im Pitch gegen drei große Wettbewerber sorgte für Freudenausbrüche in Groß-Frankfurt und Stuttgart. Ausschlaggebend für den Zuschlag war nach Auffassung von Insidern das Engagement des neuen Sternschutz-Chefs wie und das persönliche Engagement von Monika Stüeler-Waffenschmidt. Aus internen Kreisen hieß es, dass der Erfolg „sicherlich nicht Klaus Daimel zu verdanken“ sei, der bereits Anfang des Jahres von MSW persönlich entlassen wurde. **[MEHR]**

Das nächste Sensationsalbum von TRÜMMERLAND. **JETZT LADEN!**

BRANDSCHUTZWAND

SHADOWPEDIA

PHALANX GROUP

◀ PREV

Struktur >> Als großer Versicherungskonzern bietet die Phalanx Group alle möglichen Arten von Versicherungen an. Von Kranken- und Lebensversicherungen über Pflege-, Haftpflicht-, Kfz- bis hin zu Lebensversicherungen und diversen Zusatzversicherungen ist alles dabei. Oft als „Altersvorsorge“ für Politiker verschrien, stimmt es tatsächlich, dass in vielen Vorständen ehemalige Landes- oder Bundespolitiker sitzen. Dies führt allerdings auch dazu, dass die amtierende Regierung über den kurzen Dienstweg ihre Interessen mit Hilfe der Phalanx Group umsetzen kann. Man kennt sich, man hilft sich – oft auch über Parteigrenzen hinweg. Zuweilen kann dies aber auch zu offenem Streit führen, falls sich doch einmal an seine Parteizugehörigkeit erinnert (oder es seine Partei tut), oder er mehr als nur einem Herren dient oder gedient hat. Zu den wichtigsten Tochterfirmen gehören:

>> **Basic German Health SE:** Eine klassische Kranken- und Pflegeversicherung, die in der ADL und in den umliegenden Ländern aktiv ist. Mit ihren Leistungen können Patienten in den meisten Krankenhäusern behandelt werden und auch einen Krankenwagen rufen – ein bewaffnetes Notfall Team à la DocWagon oder BuMoNa kommt allerdings nicht.

>> **Deutsche Unternehmensversicherung:** Bietet Grund- und branchenspezifische Risiko-Versicherungen speziell für kleine und mittlere Unternehmen an, deren Geschäftsvolumen bzw. Deckungsleistung für die global operierenden Versicherungsriesen uninteressant ist.

>> **Deutsche Rentenversicherung ÖAG:** Verwaltet die verbliebenen Grundrenten der früher einmal bestehenden „sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze“ und wickelt diese ab. Bietet zudem Überführungen der erworbenen (sehr geringen) Rentenansprüche in private Rentenverträge an. Die ADL hält weiterhin 25,1% der Anteile.

>> **Hannover Rück:** Mit der Hannover Rück besitzt die Gruppe eine Rückversicherung, die vor allem die Absicherung staatlicher Großbauprojekte übernimmt (z.B. „Hannover 2085“). Sie ist zudem Anteilseigner an der Berliner Rück und setzt sich darüber für die Interessen der ADL-Politik in der Freistadt ein.

>> **Hannoversche Concordia AG:** Entstand aus der Fusion zweier in Hannover ansässiger Versicherungskonzerne unter der Aufsicht der Treuhand. Bietet allgemeine Versicherungsdienstleistungen für Privat- und Firmenkunden an.

>> **Kassel Versicherungs AG:** Eine nach den Eurokriegen in Schiefelage geratene Versicherung, die von der jungen Phalanx-Versicherung übernommen wurde. Bietet Versicherungsdienstleistungen für Privat- und Firmenkunden an.

>> **Northern Life:** Anbieter von Lebensversicherungen. Neben der ADL vor allem in Skandinavien und den Niederlanden aktiv.

>> **Phalanx Investments:** Beteiligungsgesellschaft der Gruppe. Hält Firmenanteile und Immobilien, bietet aber auch Dienstleistungen als Fondsverwalter an.

>> **Versorgungsanstalt der Allianz und der Länder ÖAG:** Zentrale Versicherung für Beamte und Angestellte des Öffentlichen Dienstes in der ADL. Ein Großteil der Leistungen wurde inzwischen zwar abgebaut oder wird von anderen Anbietern übernommen (in Groß-Frankfurt etwa vom FBV), dennoch sind weiterhin viele Beamte und Angestellte auf Allianzebene hier versichert (etwa Angehörige von Bundeswehr und BGS, Angestellte in Ministerien etc.). Bietet zudem diverse Zusatzleistungen für Beamte und Angestellte an. Die ADL hält weiterhin 25,1% der Anteile.

>> **Hoplion Security:** Privater Sicherheitsdienst, der vor allem Bundeswehrsoldaten sowie Landes- und Bundespolizisten anwirbt. Bietet Personen- und Objektschutz an.



ERFOLGSGESCHICHTE AUS BRANDENBURG

COTTBUS - Die BCP AG (Brandenburgische Chemie und Pharmazeutik) aus Cottbus ist eines der wenigen Vorzeigeunternehmen aus dem Osten. Seitdem das Unternehmen 2065 von Thomas Pietsch und Dr. Andrea Möller gegründet wurden, legte es einen beachtlichen Aufstieg hin. Der Durchbruch kam jedoch erst 2074, nachdem Lukas Hartmann als Manager einstieg. Der gebürtige Cottbusser war zuvor ein hoch erfolgreicher Manager bei Iraq Oil gewesen: „Nach meiner langen Karriere im Nahen Osten sah ich auf die hohe Summe meiner Abfindung. Da war mir klar, dass ich meiner Heimat etwas zurückgeben wollte.“ Er kaufte sich in die Firma ein, wandelte sie in eine AG um und bereitete den Börsengang vor. Zudem nutzte er seine Verbindungen und sein Verhandlungsgeschick, um neue Kunden zu gewinnen und neue Geschäftsfelder zu erschließen. Inzwischen ist der 74-jährige aus freien Stücken in den Aufsichtsrat gewechselt, um „der jungen Generation eine Chance“ zu geben. Seitdem engagiert sich Hartmann verstärkt im Vorstand des Ostdeutschen Unternehmensverbandes. Sein Nachfolger bei BCP, Kevin Nowak, ist ein junger Absolvent der Frankfurt School of Finance & Management und stammt ebenfalls aus der Region. Als ersten Vorstoß gab Nowak aus, dass sich BCP in Zukunft auch im Bereich Alchemie und Manatech engagieren will. „BCP hat viel für die Region getan, und damit meine ich nicht nur die Arbeitsplätze“, so Lydia Kaufmann, Bürgermeisterin von Cottbus (ESP). Dort betreibt BCP nicht nur den örtlichen Chemiepark, sondern übernimmt auch die Stadtreinigung sowie die Kontrolle und Sicherung der Wasserqualität im Cottbuser Ostsee. **[MEHR]**

ÆTHERPEDIA

BCP AG

Firmenstatus: Keine Einstufung, nationaler Konzern
Aufsichtsratsvorsitzender: Thomas Pietsch
Vorstandsvorsitzender: Kevin Nowak
Hauptsitz: Cottbus, ADL
Anteilseigner: Dr. Andrea Möller (33%), Thomas Pietsch (29%), Lukas Hartmann (22%), Rest Streubesitz.

BEATRICE



SO KÄMPFTE BAULÖWE DANIEL MORATTI UM SEIN LEBEN

BERLIN - Der beliebte und bekannte Berliner Bauunternehmer Daniel Moratti war für sehr lange Zeit aus der Öffentlichkeit verschwunden. Wie er uns nach seiner Rückkehr vor die Kameras nun im exklusiven Interview gestand, hatte er mit seiner Gesundheit zu kämpfen. „Ich rang mit dem Tod und Panik war mein ständiger Begleiter“, so drückt sich der Geschäftsmann aus, während er sichtlich mitgenommen, aber schon wieder aufrecht mit unserer Reporterin spricht und dabei tapfer jegliche Gefühlsregung in sich behält. Elegant wie immer und frisch frisiert tritt der Mann, dessen Verschwinden aus der Öffentlichkeit wir so sorgenvoll betrachten mussten, vor die Kameradrohne. Erfahren Sie exklusiv, welche tückische Krankheit diesen starken Mann niederwarf **[HIER | 2€]**.

■ Ich lese immer wieder Gerüchte, dass BCP zum S-K-Makrokosmos gehört. Das kann ich so nicht bestätigen. Klar, Hartmann gehörte früher zu S-K, da Iraq Oil eine S-K-Tochter war (bis sie nach dem Drachenbürgerkrieg von Global Sandstorm geschluckt wurde). Das reicht mir nicht. Weitere „Beweise“ sind die vielen Verträge, die Hartmann mit S-K abgeschlossen hat, etwa das de facto Monopol auf Wasserstofflieferungen ihrer Stahlwerke in Brandenburg und Berlin für die klimaneutrale Stahlerzeugung, oder die Übernahme von 25% der Anteile an der PCK Raffinerie GmbH in Schwedt/Oder (der Rest sind jeweils 37,5% Rosneft und die Deutsche Erdölgesellschaft, beides S-K). Auch das ist IMO normales Biz und nur die Nutzung des bestehenden Netzwerks persönlicher Kontakte. Selbst *wenn* Hartmann weiterhin für Goldschuppe arbeiten sollte, hält er nur 22% der Aktien – im Gegensatz etwa zur PCK GmbH, wo S-K indirekt 75% kontrolliert und somit tatsächlich zum Makrokosmos gehört. **> Corpshark**

■ Neben dem Standort in Cottbus gibt es noch einen weiteren großen Chemiepark der BCP in Brandenburg an der Havel, ein kleineres Werk in Bautzen und ein gerade im Bau befindliches Werk in Frankfurt/Order. Außerdem gibt's hier und da Recyclings- und Wiederaufbereitungsanlagen plus Müllheizkraftwerke (insbesondere in der Nähe von Berlin). Neben der Produktion von chemischen Grundstoffen sind sie auch im Bereich (Bio-)Plastikherstellung, Kohlehydrierung und der Generikaproduktion aktiv. Die beliefern mit ihren Medikamenten vor allem Brandenburg und Berlin. **> Daisy Fix**

■ BCP hat seit Gründung vor allem als Zulieferer und über Staatsaufträge Geld gemacht. Im gesamten Osten gibt es noch diverse alte Giftmülldeponien, illegale Müllhalden und andere Umweltsünden, die BCP aufwendig (= mit hohen Kosten für den Steuerzahler) entsorgt und reinigt. Zur Zeit sind sie in Verhandlung mit Landes- und Allianzregierung, um sich des Shiawase-Müllproblems anzunehmen, das sie nicht auf die Reihe kriegen [#berlin2080]. Der Mega ist darüber natürlich zutiefst unamused. **> Spime**

■ Wie man auch den Jobangebot in den Schatten aktuell entnehmen kann ... **> Fienchen**

■ Was bei Recycling und Verbrennung zurückbleibt, soll im neuen Werk in Frankfurt/Order endgültig entsorgt werden. Angeblich nutzt BCP diese Stoffe aber zur Herstellung chemischer Kampfmittel oder verkauft die Giftschlacke an solche Parteien, die genau das tun. Darüber hinaus pusten sie mit ihren Müllverbrennungsanlagen diverse Schadstoffe in die Umwelt – das stört im dünn besiedelten Brandenburg aber kaum jemanden. **> Ecotope**

■ Dass die Beloit-Regierung mit BCP und nicht mit der AGC verhandelt, zeigt die Arroganz des Frankfurter AAs. Die AGC hat sich seit ihrer Gründung im Osten vor allem auf die großen Plexe (Berlin, Leipzig-Halle) und einige wenige Großstädte und Leuchtturmprojekte konzentriert. Dabei haben sie die breite Fläche vollkommen außer acht gelassen. So konnten sich einige kleinere Konzerne etablieren, die jetzt zu wichtigen regionalen Playern entwickeln. **> Flitter**

■ Der Ostdeutsche Unternehmensverband ist genau der Ort, an dem sich diese Player versammeln. Es ist nicht nur eine Lobbyorganisation, um Subventionen und Staatsaufträge abzugreifen, sondern auch der Ort, wo sich die Manager und Unternehmer persönlich treffen und sich gegenseitig unter die Arme greifen. So war die Löwe-Gievert Agrar GmbH schon länger unzufrieden mit dem Dünger von AGC und Z-IC. Seit einem Gespräch zwischen Hartmann und Paul Gievert 2075 ist BCP der alleinige Düngelieferant für Brandenburgs letzten großen Agrarkonzern. **> Konnopke**

